Josefs-Blattl

Die Zeitschrift des Haus St. Josef am Inn

Nr. 8, 4/2009 – Jänner 2010

Haus St. Josef am Inn
Senioren- und Pflegeheim

Editorial

Ursula Posch-Eliskases und Barbara Erharter

Liebe Leserinnen und Leser!

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu und wir schreiben das Jahr 2010. Wie schnell doch ein Jahr vergeht: haben wir nicht gerade mit riesigem Spektakel die Jahrtausendwende gefeiert?

Viele Bewohner unseres Heims erzählen gern und oft von früher, einzelne können sich noch gut an die 20er und 30er Jahre erinnern, eine Seniorin hat sogar noch als kleines Mädchen den Kaiser in der Kutsche durch die Maria-Theresien-Straße fahren sehen! Für uns "Junge" fast unbegreiflich, welch eine Zeitspanne, wie viele Veränderungen diese Menschen mitgemacht haben!

Wir leben in einer sehr hektischen kurzlebigen Zeit und es ist sehr verständlich, dass viele ältere Menschen diesen raschen Veränderungen nicht mehr folgen können. Schenken wir ihnen hier in unserem Haus Ruhe, Verständnis und Zeit, um auch noch im hohen Alter Lebensqualität und Wertschätzung zu erfahren, und sehen wir darin auch eine Chance, von ihnen und ihrer Lebenserfahrung zu lernen!

Im vorliegenden Josefs-Blattl Nr. 8 werden Sie eine bunte Vielfalt an Berichten und Bildern vorfinden, vom wahrlich bunten Herbst bis hinein in den Winter und Weihnachten. Viel Freude beim Lesen!

Ursula Posch-Eliskases und Barbara Erharter

Inhalt

02 Editorial
03 Vorwort Dr. Christian Juranek
04 Advent u. Weihnachten 2009
Konzerte, Adventfeiern, Adventmarkt, BewohnerInnen als Weihnachtsengel, Kekse backen, ...
08 Weihnachtsfeiern 2009
Mitarbeiter und Bewohner
10 Besuch des Hl. Nikolaus
11 Herbstausflüge
12 Apfelernte
13 Allerlei im Haus
Spielenachmittag, Erntedank, Fest des Hl. Martin
14 Musik im Haus St. Josef
Mundharmonie, Kunst auf Rädern
15 Kappellensegnung
16 Herbstzeit: Törggelezeit
Törggele-Feiern der Bewohner und Mitarbeiter
18 Blitzlichter
20 Museumsbesuch
Ferdinandeum, Volkskunstmuseum und Schwarzmanderkirche
21 Unser Heimcafé
22 Fortbildung der Mitarbeiter und der Seelsorge
Unsere neuen Zivildiener
23 Heimchronik
24 Ehrenamtliche: Freiwilligentreffen, Vorstellung von Frau Barbara Erharter, Ehrenamtliche am PC, Candlelight-Dinner
26 Glückwünsche
27 Vorschau, Impressum, Schmunzelecke

Vorwort

von Dr. Christian Juranek

Liebe Freunde des Haus St. Josef am Inn!

Das Jahr 2009 haben wir in gutem Sinne zu Ende gebracht. Viele Projekte wurden realisiert, unerwartete Herausforderung dank des guten Zusammenhaltes Aller erfolgreich gemeistert.

In der Rückschau ist es mir ein Anliegen, vor allem für das besondere Klima in unserem Haus zu danken, das von zahlreichen Bewohnern, Angehörigen aber auch Mitarbeitern ausgesprochene Wertschätzung erfährt. Offenheit, Transparenz, Vertrauen und Herzenswärme zeichnen unser Miteinander grundsätzlich aus. Vielen Dank an dieser Stelle Allen, die darin einen Wert erkennen und ihren Beitrag dazu leisten, diesen Geist auch weiterhin zu pflegen.

Unser Gemeinsam-am-Weg-Sein kam im Hochfest unseres Arbeitsjahres besonders schön zum Ausdruck: in unserer bewusst geistlich und gesellig ausgerichteten Weihnachtsfeier. Mit 138 Mitarbeitern haben sich nahezu alle in unsere Gemeinschaft eingefügt und damit zum Ausdruck gebracht, diese mit Freude mitzutragen. Mein spezieller Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Vorstand, der unserer Arbeit vertraut und uns in unseren Vorhaben unterstützt und fördert.

Mit dem Jahr 2010 stehen uns besondere Herausforderungen bevor. Es erwarten uns neuerlich aufwändige Bautätigkeiten und vielleicht noch schwieriger zu bewältigen, spürbare strukturelle Änderungen.

Das biblische Volk Israel hat seine Zuversicht in gegenwärtig schwierigen Situationen aus seiner Begleitung Gottes in der Vergangenheit abgeleitet: "Weil Du uns aus der Sklaverei in Ägypten herausgeführt hast, weil Du uns auf unserem Weg durch die Wüste nicht alleine gelassen hast, weil wir unbeschadet durch das Schilfmeer gekommen sind, weil Du uns bis jetzt durch so viele Prüfungen durchgetragen hast, vertrauen wir darauf, dass Du auch jetzt bei uns bist."

Ähnlich dürfen wir nach unserem Blick in die Vergangenheit die nächsten Schritte durch das neue Jahr in Zuversicht erwarten. Wenn wir uns weiterhin redlich bemühen, den Dienst am Menschen als ersten Auftrag anzunehmen und unsere Entscheidungen am ehrlichen Willen seines Wohlergehens ausrichten, wird unser Weg – wie in der Vergangenheit, so auch im neuen Jahr – begleitet sein.

In diesem Sinne wünsche ich unserer gesamten Heimfamilie, allen voran unseren Bewohnern, deren Familien aber ebenso unseren Mitarbeitern ein gesegnetes 2010 in guter Hoffnung und in Vertrauen. Herzlich, Ihr

Dr. Christian Juranek
(Geschäftsführer)

Advent und We

Geigen, Flöten, Klarinetten und ein Klavier

Unter dem Motto "Musik zum Advent" spielte das Orchester der Freien Waldorfschule Innsbruck unter der Leitung von Prof. Brigitte Haaß bereits zum zweiten Mal in unserem Haus. Im ersten Teil gaben die zehn Schüler klassische Stücke zum besten, im zweiten Teil bekannte Weihnachtslieder. Mit ihren Geigen, Flöten, Klarinetten und Klavier luden sie zum Mitsingen und Mitsummen ein. Auch wenn einige Schüler aufgrund von Erkrankungen gefehlt haben, konnten sich die Zuhörer an der Darbietung erfreuen und Weihnachten spüren!

Adventkonzert des Lehrerchors

Am 16. Dezember fand in unserer schönen Hauskapelle ein Adventkonzert statt. Der Bezirkslehrerchor unter der Leitung von Direktor Georg Pöll stimmte mit wunderschönen Liedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Besinnliche Texte, Harfe und Hackbrett rundeten das Programm ab und ließen unsere Bewohner zur Ruhe kommen.

Ein herzliches Dankeschön den engagierten Sängern!

Rorate

An den Donnerstagen im Advent, 6 Uhr früh, feierte Pater Wolfgang Heiss mit Angestellten unseres Hauses Rorategottesdienst. Für den letzten übernahm die Wäscherei die musikalische Gestaltung – herzlichen Dank dafür! Das anschließende gemeinsame Frühstück gab uns die Möglichkeit, gestärkt und besinnlicher als sonst, den Tag zu beginnen.

eihnachten 2009

Adventmarkt

Bereits zum sechsten Mal fand heuer wieder der Adventmarkt der Vinzenzgemeinschaft des TMV statt. Am Vorplatz unseres Heimes wurden unsere Bewohner und Besucher mit Kuchen, Keksen, Kiachln, Kastanien, Punsch und Glühwein verwöhnt und für besonders "Süße" wurde Zuckerwatte gesponnen. Umrahmt wurde der Nachmittag von Bläsern der Musikkapelle Amras und Kindern aus dem Schülerhort Kaysergarten mit ihrem Leiter Peter Perlot.

Herzlichen Dank den Helfern und Organisatoren!

Die Helfer und Organisatoren.

Adventfeier in der hauseigenen Wäscherei

Am 25. Dezember lud die Ehrenamtlichen-Koordinatorin Barbara Erharter gemeinsam mit dem Wäschereiteam alle vier ehrenamtlichen Mitarbeiter der Wäscherei zu einer Adventfeier ins Haus St. Josef ein. Im Andachtsraum des Hauses wurde gesungen, eine Geschichte erzählt und das Weihnachtsevangelium mit kurzen Texten und Bildern dargestellt. Abschließend sprach GF Dr. Christian Juranek noch ein paar weihnachtliche Gedanken aus. Gemeinsam gingen wir dann ins Heimcafé, wo der Tisch für uns alle schon zu einer guten Adventjause gedeckt war.

BewohnerInnen als Weihnachtsengel auf der Kinderchirurgie der Universitätsklinik in Innsbruck

Eifrig bereiten die Bewohnerinnen die Naschereien für die Kinder vor.

Schüler des AZW und Mitarbeiter trafen sich an einem Freitag Nachmittag in der Wohngruppe Christoph auf Ost 3/4, um gemeinsam mit den BewohnerInnen die herrlichen Weihnachtsteller zu gestalten. Es wurde bei Weihnachtsmusik und Weihnachtsduft auch fleißig genascht und alle Beteiligten genossen einen besinnlichen Vorweihnachtsnachmittag.

Am darauf folgenden Samstag fuhren wir mit dem "Josefsbus", welcher uns durch das Wohnheim zur Verfügung gestellt wurde-herzlichen Dank diesbezüglich auch an Herrn Dr. Juranek für seine Unterstützung-in die Kinderchirurgie, um den Kindern, die möglicherweise den hl. Abend nicht zu Hause verbringen können, eine kleine Freude zu bereiten und ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Was wir auf dieser Station erleben durften, werden wir wohl kaum so schnell wieder vergessen können und wollen. Es war ein wunderschöner Nachmittag mit vielen glänzenden Augen. Wir besuchten jedes Kind/Baby auf dieser Station, und alle wurden sie mit Süßigkeiten beschenkt. Berührungsängste waren überraschenderweise kein Thema und "alte Mutterherzen" durften wieder einmal höher schlagen. Es war einfach schön mit an zu sehen, wie eine bereits 90jährige Dame ein nur drei Wochen junges Baby in ihren Armen hielt und es nicht mehr aus der Hand geben wollte.

Auch einige Elternteile waren anwesend und bedankten sich für diese nette Idee und Geste.

Einen herzlichen Dank natürlich auch an die Schwestern und Pfleger der Kinderchirurgie.

Nach der Übergabe der Geschenke fand dieser erfüllende Nachmittag mit einer großen Tasse Cafe einen gemütlichen Ausklang.

Bericht von DGKP Christoph Hain

oben: Die Kleine freut sich sehr über das Geschenk und auch Frau Spiss ist die Freude ins Gesicht geschrieben

unten: Entzückt hält Frau Mayr ein drei Wochen altes Baby in Händen.

Besuch von der Christlichen Volksschule Innsbruck

Am 14. Dezember kamen acht Schulkinder samt ihren beiden Lehrerinnen ins Haus St. Josef, um unseren Bewohnern eine kleine Freude zu bereiten. Unsere sangesfreudigen Senioren fanden sich in der Hauskapelle ein, um mit den Kindern eine nette Stunde zu verbringen. Die 6 – 9jährigen trugen bekannte Weihnachtslieder und kleine Gedichte vor. Anschließend gab´s Punsch und selbstgebackene Lebkuchen, die sie in der Schule vorbereitet hatten. Als kleine Erinnerung an ihren Besuch bekam jeder Bewohner eine kleine Weihnachtsbastelei.

Vielen Dank unserer Diplompflegerin Barbara Hubert, die den Kontakt zur Schule hergestellt hat!

Kekse backen in der Wohngruppe Ost 3/4

Der Gedanke hinter dieser Aktivierung unserer BewohnerInnen, eigene Kekse aus dem zuvor selbst zubereiteten Teig zu formen und anschließend zu backen war es, den "Duft" von Weihnachten und somit ein wenig Weihnachtsstimmung verbreiten zu können. Früher, als unsere BewohnerInnen noch "jung" waren, wurde der erste Weihnachtsgedanke durch den Duft von frisch gebackenem Brot sowie verschiedener Lebkuchen und Keksen geweckt und somit die Vorfreude auf den hl. Abend gestärkt. Somit konnte mit zahlreicher Unterstützung und Mithilfe der BewohnerInnen, des Personals und auch unseres Schülers Marcos ein sehr stimmungsvoller und besinnlicher "Kekse-back-Nachmittag" gestaltet werden. Es duftete nach frischen Keksen, man erfreute sich an Weihnachtsmusik, es wurde genascht, viel gelacht und so manch lustige Geschichte aus dem Leben der BewohnerInnen erzählt. Ob das Backen in der Nacht – aus dem Grund, damit die Kinder die Kekse nicht alle bereits vor dem hl. Abend aufessen konnten – oder das normale, uns allen bekannte, Mitnaschen die Erinnerungen an Früher waren geweckt, die Stimmung am Höhepunkt und unser Zweck erfüllt!

Es hat allen Beteiligten sichtlich großen Spaß bereitet!

Bericht von DGKP Christoph Hain

Weihnachts

Weihnachten – das verrutschte Bild

Bischof Stecher hat in einer seiner griffigen Charakterisierungen von Weihnachten dieses besondere Fest einmal so beschrieben: es ist, als wäre an vielen Orten das Bild aus dem Rahmen gerutscht und nur noch dieser prunkvoll erhalten geblieben. Tatsächlich beherrschen in den Dezembertagen vielerorts Glimmer und Glitzer das Straßenbild, doch der Inhalt dieser Festtage ist nicht mehr selbstverständlich als Mitte dieser äußerlichen Anstrengungen zugegen.

Eine veröffentlichte Straßenumfrage bestätigt diese Beschreibung, wurde doch die Frage, wie denn der Sohn von Maria und Josef geheißen hat, unter anderem tatsächlich mit "Josef II." beantwortet. Begründung: es war früher häufig üblich, dass der Sohn den Namen des Vaters erhielt und deshalb musste der Sohn von Maria und Josef eben Josef II. heißen. "So schaut`s aus", würde der gelernte Wiener sagen.

Auf alle Fälle sind wir hier als Haus, das seine Wurzeln bei den Barmherzigen Schwestern hat, gefordert. Eine unserer Aufgaben sehe ich darin, den Geist, der mit diesen ehrwürdigen Wurzeln verbunden ist, wach zu halten und zu pflegen. Eine schöne Aufgabe, die unter anderem auch mir selbst zuteil wird.

In diesem Sinne bemühen wir uns, wo es sich anbietet und möglich ist, als Kontrapunkt zu dem aus dem Rahmen gerutschten Bild, bei verschiedenen Gelegenheiten während des Jahres, das Bild in seiner Ursprünglichkeit zu betrachten – das Bild, das gemeint ist, das Bild im Rahmen. Ganz besonders zu Weihnachten.

So war es für mich auch heuer wieder eine wunderbare Erfahrung, während der gesamten Adventszeit einmal wöchentlich um 6.00 Uhr morgens mit meinen Mitarbeitern in unserer Werktagskapelle gemeinsam den Roratégottesdienst zu feiern. Die Stille des Wintermorgens, das gemeinsame Gebet, der verbindende Gesang und nicht zuletzt das Frühstück bei Kerzenschein, haben uns allen wohl getan. Weihnachten und seine Botschaft konnten auf diesem Weg in unseren Herzen wachsen und ankommen.

Das Weihnachtsfest selbst begann mit einem Fackelzug von über 130 brennenden Fackeln durch den verschneiten Winterwald in Rinn bei knorriger Kälte. Es war beeindruckend, in einer Betriebsgemeinschaft auf diese Weise miteinander

sfeiern 2009

– und wir

am Weg zu sein. Den Gottesdienst bei Kerzenschein in der Waldkapelle von Judenstein erlebte ich atmosphärisch berührend und inhaltlich tiefgründig. Herzlichen Dank unserem Pater Wolfgang vom Franziskanerorden in Hall, der uns die gemeinsamen Rorate- und Weihnachtserfahrungen ermöglicht hat.

Der anschließend gemütliche Teil, der Rahmen des Bildes, war humorvoll und kreativ gestaltet – einfach verbindend. Herzlichen Dank an alle, die einen Beitrag dazu geleistet haben.

Inzwischen ist unsere Weihnachtsfeier in dieser Art zu einer zehn Jahre alten und allgemein geschätzten Tradition geworden. Ich denke, sie ist geeignet, ein Stück zur Werteformung unserer Mitarbeiter beizutragen. In welchem Ausmaß, das hängt auch von den Herzen ab, die von unserem Bemühen erreicht werden wollen.

Aber eines bin ich mir auf alle Fälle sicher: Keiner von uns im Haus würde auf die Frage, wie denn der Sohn von Maria und Josef geheißen hat, "Josef II." antworten.

GF Dr. Christian Juranek

Weihnachtsfeier der Bewohner

Am 22.12. feierten wir in unserer Hauskapelle Weihnachten. Die Familienmusik Maizner aus Ranggen, der Sängerbund Harmonie St. Nikolaus und das Duo Kittinger/Popeller führten uns musikalisch durch die Stunde. Weihnachtliche Texte, das Evangelium – verkündet von Pfarrer Dr. Hermann Röck, ein Gebet – vorgetragen von Hofrat Dr. Oskar Wötzer, einleitende und abschließene Worte von unserem Herrn Direktor Dr. Juranek und ein Dank unserer Heimbeirätin Frau Karsten waren Inhalt unserer Feier. Bei der anschließenden weihnachtlichen Jause und besinnlicher Volksmusik klang der Nachmittag stimmungsvoll aus.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen beigetragen haben.

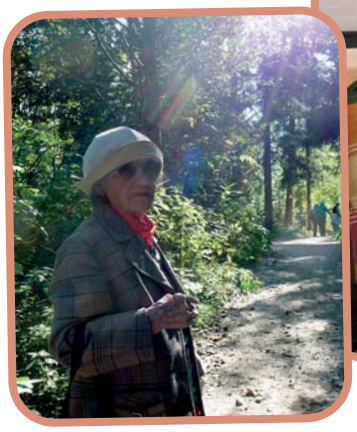
Besuch des Hl. Nikolaus

Am 4. Dezember besuchte der "Hl. Nikolaus" unser Haus, erzählte eine Geschichte, die uns alle zum Nachdenken anregte, segnete jeden einzelnen und verteilte seine guten Gaben.

Überall waren die Tische festlich geschmückt, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Unser Herr Direktor mit Gitarre, Sr. Agnes und die Seelsorgerinnen begleiteten den hohen Besuch.

Herbst-ausflüge

Bei herrlichem Wetter konnten unsere Bewohner heuer wieder schöne Ausflüge in die Natur erleben. Unsere diesjährigen **Herbstausflüge** gingen zum **Mieminger Plateau** hinauf, weiter nach Obsteig, wo das Gasthaus Arzkasten auf 1200 m Seehöhe liegt. Dort genossen wir die schöne Umgebung, den Ausblick und köstlichen Kuchen und Kaffee im gemütlichen Gastgarten. Ein ausgedehnter Spaziergang über die duftenden Wiesen zur Kapelle rundeten den Nachmittag ab.



Ebenso prächtig war die **Fahrt nach Judenstein** im Oktober, beinah spätsommerlich warm. Wir unternahmen eine große Waldrunde, wo Frau Unterwurzacher die letzten Blümchen pflükken konnte. Anschließend gab´s für manche auf der großen Terrasse noch einmal ein Eis, wer weiß, wann´s Wetter umschlägt und wirklich der Herbst kommt!

Apfelernte

Gemeinsames Apfelstrudel-Backen

Reich war die Ernte unserer beiden Bewohnerinnen Stefanie Spiss und Waltraud Lorenzi! Das kleine Bäumchen trug einige Kilos, die wir gleich anschließend in einem Apfelstrudel verwerten konnten!

Apfelstrudel-Ratschläge von unserer Mitbewohnerin Fr. Wehinger, ehem. Köchin:

Auf den gezogenen Strudelteig zuerst etw. Marmelade streichen, dann Brösel drauf, darüber die geblattelten Äpfel, Zucker, Zimt, Zitronenschale, Rosinen und etwas Kokosette! Anschließend einschlagen und backen.

Guten Appetit!

Unsere Erntehelferinnen Frau Lorenzi und Frau Spiss

Frau Tschug beim Blatteln der Äpfel

Frau Zelger beim Reiben

Frau Klotz und Frau Gstir

Das Einrollen des Strudels verlangt viel Gefühl!

Allerlei im Haus

Spielenachmittag

Auf unserer wunderschönen Dachterrasse lässt sich auch im Herbst besonders gut verweilen, so nützten wir das schöne Wetter, um unsere Brettspiele auszupacken. Schüler der Pflegehelfer-Ausbildung des AZW gestalteten bei "Mensch ärgere dich nicht", Memory, Mühle und dem selbst gebackenen Apfelstudel (siehe linke Seite) zwei fröhliche Nachmittage.

Fest des Hl. Martin

Am 11.11.2009 erfreuten die Kinder der Volksschule St. Nikolaus unsere Bewohner wieder mit ihrem Laternenumzug in unser Haus. Für ihr Kommen und ihre musikalische Darbietung bedanken wir uns sehr herzlich!

Erntedank

Am 8. Oktober 2009 feierten wir Erntedank in der Eingangshalle, nachdem unsere Hauskapelle aufgrund der Renovierung noch nicht benützbar war. Wir danken dem Hw. Herrn Pfarrer Hermann Röck für die feierliche Gestaltung des Gottesdienstes, dem Flötistentrio für die musikalische Umrahmung und dem Küchenteam für die Vorbereitung der Obstkörbe und der Agape im Anschluss an die hl. Messe.

Musik im Haus St. Josef am Inn

Mundharmonie

Seit mindestens sechs Jahren gestaltet die "Mundharmonie Volders" im Haus St. Josef 1 – 2 Mal pro Jahr einen musikalischen Nachmittag. Die fünf Musikanten unter der Leitung von Herrn Alois Daxl spielen bekannte Volksweisen, Märsche, Lieder und Schlager, zu denen unsere Senioren gerne mitsingen und mitsummen. Diesmal gaben sie folgende Stücke zum Besten: La Paloma, Sehnsuchtsmelodie, Feierabendlied, Horch, was kommt von draußen rein, Muaß i denn, muaß i denn, Freut euch des Lebens, Halterbua-Marsch, … u.v.m.

Unter dem Motto "Lachen ist gesund" streute Herr Daxl Witze in das Konzert, sodass unsere Bewohner heiter und frohen Herzens nach Hause gehen konnten! Herzlichen Dank!

Kunst auf Rädern

Musikalische Urlaubsgrüße präsentierten auch heuer wieder vier Mitwirkende von "Kunst auf Rädern": Anfang November herrschte große Vorfreude unter den Senioren unseres Hauses, waren doch wieder Operettenmelodien angekündigt!

So war unser frisch renovierter Mehrzwecksaal bis auf den letzten Platz gefüllt und beste Stimmung und Beschwingtheit machten sich breit. Die drei Sänger und ihr Pianist Prof. Wolfgang Ortner, (übrigens der musikalische Leiter der größten Bälle von Wien) spannten einen Bogen vom Salzkammergut, über die Wachau, Berlin, die hohe See, Italien und Wien. So erklangen Lieder wie "Im weißen Rössl, Mariandl, Berliner Luft, O sole mio und Tiritomba". Auch Wünsche wurden entgegengenommen: So gaben die Musiker auch den "Sigismund"und "Gern hab ich die Frau´n geküsst" zum Besten. Abschließend überraschte Herbert Fischerauer, der Leiter des Ensembles, das Geburtstagkind im Saal, Frau Aloisia Weger, mit einer CD. Alle waren begeistert!

Kapellensegnung

Nach den Reparaturen wurde die Hauskapelle gesegnet

Der 12.11.2009 war für uns ein besonders feierlicher und freudiger Tag. Nachdem unsere Hauskapelle seit Mitte Mai wegen Reparaturarbeiten gesperrt war, konnten wir Wiedereröffnung und neuerliche Segnung feiern.

Hw. Herr Pfarrer Hermann Röck widmete seine Predigt dem Thema: "Was bedeutet Kirche, was bedeutet uns der Glaube?"

Nebenstehender Text ist ein Auszug daraus.

Ein Flötentrio mit Frau Dr. Waltraud Juranek und Dr. Ludwig Fabritius an der Orgel übernahmen die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Herzlichen Dank an alle, die unser Fest feierlich mitgestaltet haben!

"Glauben und Kirche bedeuten Leben in Fülle. Kirche ist Glauben im Beten, Hoffen im Bekennen und Lieben im Tun.

1. Diese Kapelle steht für unseren Glauben an den guten Gott, der in Jesus Christus Mensch geworden ist und uns Kunde vom Vater gebracht hat. Mit dem Glauben an ihn ist uns Zukunft und ewiges Leben verheißen. Der Heilige Geist hilft uns, damit nicht Ungeister unser Leben bestimmen können, sondern der gute Geist Gottes. Und dieser Glaube wird lebendig erhalten durch das Gebet und den Gottesdienst.

2. Diese Kapelle steht für unser Hoffen im Bekenntnis zu Gott. Nur das, was wir glauben und vor den anderen bezeugen, ist in unseren Herzen. Was wir nicht bekennen, verlieren wir. Deshalb mahnt Petrus: "Legt Zeugnis ab von eurer Hoffnung, die euch geschenkt ist."
Jesus Christus ist unsere Hoffnung, unser Weg, die Wahrheit und das Leben. Er zeigt uns den Weg für ein gutes Leben, er begleitet uns und stärkt uns mit dem Brot des Lebens.

3. Diese Kapelle steht auch für unsere Liebe im konkreten Tun. Denken wir an Zachäus. Er nimmt Jesus in sein Haus auf und spürt in dieser Begegnung: Leben mit Jesus bedeutet – Lieben wie er, das Gleiche wollen wie er und das, was er nicht will, ablehnen, das heißt die Gebote Gottes an- und ernst nehmen, vor allem das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe. Denken wir an die Heiligen Martin, Elisabeth, Vinzenz von Paul…. Wer so lebt, der lebt mit Christus, der bleibt in Christus, der ist und gehört zur Kirche. Wer so lebt, der ist im Heil und bringt den Menschen und der Welt das Heil. Damit wir auf dem Weg zum Heil bleiben, möge diese Hauskapelle uns dabei helfen."

Herbstzeit:

Törggelen der Bewohner

Törggelen ist im November immer eine willkommene Abwechslung für unsere Bewohner. Da gibt´s eine köstliche Törggelejause mit Speck, Käse, Trauben, Kirchtagskrapfen und natürlich heißen Maroni, die der Schützenhauptmann von St. Nikolaus, Klaus Rott, im großen eisernen Maronibrater zubereitet. Für den musikalischen Teil sorgten zwei Urgesteine von St. Nikolaus: Peter Perlot und Walter Püls mit Gitarre und Ziehharmonika, Gesang und besten Witzen! Fröhlich und unbeschwert ging das Festl zu Ende. Danke den zahlreichen Helfern!

Törggelezeit

Törggelen der Mitarbeiter

Nicht nur unsere Bewohner feiern gern beim Törggelen, auch unsere Mitarbeiter verbrachten einen beschwingten lustigen Abend im Gasthof Kranebitter Klamm in Innsbruck.

Nach einem typischen Törggelemenü begrüßte unser Heimleiter die neuen Mitarbeiter herzlich und stellte u.a. die sechs Mitarbeiter des neu installierten Wohnküchen-Teams vor.

Bei viel Musik vom Alleinunterhalter Webhofer und der Familienmusik Juranek wurde fleißig getanzt, aufgelockert durch lustige Einlagen: So legte sich Pfleger Werner mit einer Löffelpolka ordentlich ins Zeug, Zivildiener Josef spielte auf seiner Steirischen Harmonika auf, Dr. Juranek gab seine Saxophonkünste zum Besten und sein Jüngster, Simon, glänzte mit einer kleinen Tanzeinlage! Ein gelungener Abend!

Blitzlichter

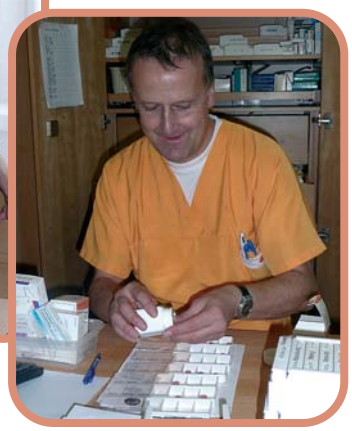
Ein Streifzug durch unser Haus

Viele nette Begegnungen finden tagtäglich bei uns statt, sei es in der Pflege, beim Essen, im Heimcafe, bei den Aktivitäten, beim Frisör, in der Rezeption, … Einige konnten wir festhalten:

Herr Unterluggauer im Kreise seiner Lieben

oben: Dipl.Pfleger Christoph führt Frau Bruckbaur und Frau Weixlbaumer zum Spaziergang aus.

rechts: Pflegerin Claudia mit Frau Gabardi beim Mittagessen



rechts: Dipl.Pfleger Christoph beim Vorbereiten der Medikamente

oben: Unsere Heimsprecherin Frau Karsten bei der Geburtstagsansprache

unten: Frau Adele Jung mit Sohn zu ihrem 99. Geburtstag!

oben: Frau Nagele mit Therapiehund "Leo" und Elisabeth Schneider

unten: Christine Strickner, eine unserer Reinigungsfeen, bei der Arbeit

oben: Frau Tschugg beim Friseurbesuch

unten: Am 23.12. überbrachten Hofrat Dr.Wötzer, Dr. Juranek, Pflegedienstleiterin Sr. Agnes und die Seelsorgerinnen Weihnachtswünsche und Geschenke an die Bewohner, begleitet von Barmherzigen Schwestern, die in allen Wohngruppen vertraute Weihnachtslieder sangen.

Anschließend wurden sie zu einem weihnachtlichen Essen eingeladen.

oben: Frau Hutterer (95 Jahre!) präsentiert stolz ihre Strickkunst

Bastelrunde

Der Herbst mit seinen üppigen Farben lädt gern zum Malen ein und unsere Senioren waren mit voller Konzentration dabei!

Museums

Ferdinandeum

Am 13.10. 2009 stand ein Besuch im Ferdinandeum am Programm. Es freute uns sehr, dass unsere ehem. Ehrenamtlichenbetreuerin Mag. Angelika Hummel sich die Zeit nahm, uns zu begleiten. Zu acht versammelten wir uns vor der "Kellerszene" aus dem Jahre 1715 von Ulrich Glantschnigg. Wir bekamen aus kompetentem Munde Einblick in die Malerei und Musik der Barockzeit. Herr Platzgummer wurde von dem Gemälde so inspiriert, dass er seine eigene "Kellerszene" in seinem "Atelier" hier bei uns im Haus malte.

Besuch der Schwarzmanderkirche

Am 1.12.2009 spazierte eine interessierte Gruppe von Bewohnern zur Schwarzmanderkirche, wo uns Frau Dr. Czernohaus erwartete. Wir wurden von ihr durch den neu gestalteten Eingang vor und ausführlich durch die Kirche geführt, in der wir Erklärungen zu den Marmorreliefs, den Figuren und Grabmälern bekamen.

Bei Kaffee oder Schokolade wärmten wir uns abschließend im Café Sacher.

besuche

Herr Dr. Ludwig Fabritius begutachtet interessiert die Exponate der Ausstellung.

Volkskunstmuseum

Das Tiroler Volkskunstmuseum wurde renoviert und umgestaltet, für uns ein Grund, wieder öfters dorthin zu gehen. Die studierte Archeologin Dr. Karola Czernohaus lud uns Mitte Oktober zum Thema "Das prekäre Leben" ein. Die Ausstellung begann mit der Geburt, über Gefahren, religiöses Brauchtum, Aberglauben,… und endete mit dem Tod. Als Abschluss dieser Führung konnten wir von der Empore in die Hofkirche hinunterblicken. Eine kurze Einkehr rundete den Bildungsnachmittag ab.

Unser Heimcafé

Resi Thoma, Sissi Trampusch und Barbara Aichholzer sind die guten Seelen des Heimcafés.

Das Heimcafé ist ein zentraler Ort der Begegnung in unserem Heim. Viele Menschen gehen hier ein uns aus: Sie kommen zum Mittagessen, zu einem Plausch mit Angehörigen, nehmen ihr tägliches Glaserl Wein zu sich, holen für´s Hunderl Wasser, treffen sich zum Stammtisch, bilden sich bei den monatlichen Gesundheitsvorträgen fort, feiern mit ihren Lieben Geburtstag und genießen im Sommer die schöne Terrasse am Inn.

Drei engagierte Mitarbeiterinnen versorgen die Gäste kulinarisch mit Fleiß, Freundlichkeit und Geduld und kümmern sich um das angenehme Ambiente, schön gedeckte Tische, Sauberkeit und sogar um die beiden Wellensittiche, die oft lautstark trällern: Sissi Trampusch, Resi Thoma und neu hinzu gekommen Barbara Aichholzer. Sie arbeitet seit September 2009 im Haus und ergänzt mit ihrer netten ausgeglichenen Art das Caféteam perfekt. Wir wünschen Ihr weiterhin viel Freude bei ihrer wertvollen Arbeit!

Fortbildung

... der Mitarbeiter

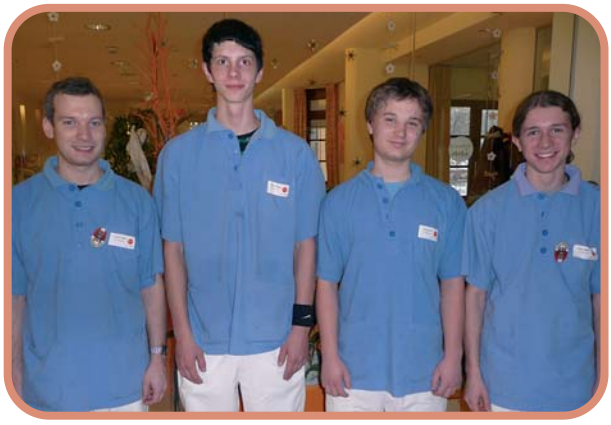
Anfang September fand im Mitarbeiter-Zentrum die Fortbildung "Arzneimittelverabreichung" statt. Frau Mag.pharm Sabine Bischinger informierte über Wirkung, Aufbewahrung, Einnahme u. Haltbarkeit von Medikamenten.

... der Seelsorge

Am 17. November versammelten sich einige interessierte Mitarbeiter mit Pater Antonio Sagardoy (Karmeliter) in der Hauskapelle, um sich über das Thema "Auf wen warten wir?" Gedanken zu machen. Im Warten wächst die Sehnsucht nach Begegnung. Das gilt nicht nur für den Advent, sondern für das ganze Leben. Jeder einzelne von uns darf seine Aufgaben im Leben nicht vernachlässigen, sondern es in der Gewissheit gestalten, dass der Herr am Ende der Zeiten kommt. Warten ist keine verlorene Zeit, wenn dabei unsere Sehnsucht zur Entfaltung kommt. Herzlichen Dank an Pater Sagardoy für den wertvollen Austausch!

Unsere neuen Zivildiener

Wir begrüßen unsere neuen Zivildiener recht herzlich: Josef Rotbart, Bernhard Supnig, Philipp Grill, Elias Stern.



Viel Freude bei eurem Einsatz
im Haus St. Josef!

Heimchronik

Unsere Verstorbenen

seit September 2009:

am 23.10.2009 Johanna Federspiel
am 24.10.2009 Elisabeth Zagler
am 26.10.2009 Elisabeth Weiss
am 28.10.2009 Anna Wurnig
am 05.11.2009 Frieda Suppan
am 14.11.2009 Elfriede Hofmann
am 17.11.2009 Klara Kasseroler
am 20.11.2009 Johann Rohringer
am 24.11.2009 Martha Holzer
am 05.12.2009 Josefa Peuchet
am 05.12.2009 Johanna Gromes
am 16.12.2009 Herbert Walcher
am 17.12.2009 Ing. Franz Stöger
am 22.12.2009 Maria Mika
am 23.12.2009 Dr. Hans Kutschera
am 29.12.2009 Rita Oeggl
am 02.01.2010 Ida Prettenhofer
am 04.01.2010 Walter Trsek
am 20.01.2010 Robert Horngacher

Der Herr ist mein Hirte,
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf
grünen Auen

und führt mich zum
Ruheplatz am Wasser.

Er leitet mich auf rechten
Pfaden, treu seinem Namen.

Psalm 23

Unsere neuen Heimbewohner:

Wir heißen unsere neuen Heimbewohner herzlich willkommen:

Maria Mazzalai
Gertrud Klotz
Edith Bauer
Dorothea Matzak
Anna Hall
Henriette Hirsch
Matthias Torggler
Marianne Widner
Brigitte Ullmann
Dr. Helmuth Platzgummer SJ
Claudia Auer
Johanna Lair
Margaretha Schönherr
Hedwig Plank
Theresia Humpelstätter
Irma Weth
Rosa Sprenger

Ehrenamtliche

Freiwilligentreffen mit Verabschiedung und Begrüßung

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“

Hermann Hesse

Unter diesem Motto stand ein besonderes Freiwilligentreffen, das Ende Oktober im Heimcafe stattfand:

Herr Dr. Juranek verabschiedete die "alte" Freiwilligenbegleiterin Frau Mag. Angelika Hummel und stellte die "neue", Fr. Barbara Erharter, vor.

Fr. Mag. Hummel hat vier Jahre mit Freude und Umsicht die ehrenamtlichen Mitarbeiter begleitet und ist diesen sehr ans Herz gewachsen, wie man an der zahlreichen Teilnahme und der herzlichen Verabschiedung sehen konnte.

Mit 1. November wechselte Fr. Mag. Hummel ganz in den Schuldienst.

Wir bedanken uns herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für den erweiterten Aufgabenbereich in der Schule.

Barbara Erharter stellt sich vor

Grüß Gott,
ich möchte mich als neue Freiwilligenbegleiterin vorstellen:

Mein Name ist Barbara Erharter. Ich wohne in Innsbruck, bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 25, 23 und 15 Jahren. Nach einer längeren Kinderpause absolvierte ich 2005 den Lehrgang der Diözese Innsbruck für ehrenamtliche Seelsorger in Alten- und Pflegeheimen. Seither war ich mit Freude Seelsorgerin im Heim am Hofgarten und im Wohnheim Tivoli. Jetzt freue ich mich über die neue Herausforderung hier im Haus St. Josef.

Candlelight Dinner der Ehrenamtlichen

Als Zeichen des Dankes für ihre vielfältige Mitarbeit und die Freude, die unsere Ehrenamtlichen damit ins Haus St. Josef bringen, waren sie wieder zum traditionellen Candlelight Dinner eingeladen.

Im Heimcafe war festlich gedeckt und die Küche hatte wieder ein Fondue mit Salaten vorbereitet. Auch die köstliche Nachspeise durfte nicht fehlen. Mit Schlagzeug, Steirischer Harmonika, Saxophon und Akkordeon brachten die Familie Juranek und ein junger Akkordeonspieler Schwung und Fröhlichkeit in die Runde.

Das gemütliche Beisammensein und die Gespräche ließ die Gruppe der Ehrenamtlichen wieder ein Stück weiter zusammenwachsen.

Dr. Juranek bedankt sich bei Angelika Hummel mit einem Blumenstrauß und ...

... einem Ständchen am Saxophon.

Ehrenamtlichenarbeit am PC

Großes Engagement bringt Frau Regina Anderka mit in unser Heim: Die ehemalige Sekretärin am Institut für Komparatistik an der Innsbrucker Uni ist kundige Computer-Anwenderin und versucht gemeinsam mit Fr. Posch, unsere Senioren für die vielen Möglichkeiten am PC zu begeistern. Dabei werden Fragen zu verschiedensten Wissensgebieten gelöst, Bilder eingeprägt, Sprichwörter wiederholt, Städte und Länder im Internet gesucht und Neugier geweckt! Herzlichen Dank!

Herzlichen Glückwunsch!

Zum Geburtstag gratulieren wir herzlich!

Oktober:
Franz Piron
Georg Plörer
Eduard Arnold
Anneliese Lutz
Solveig Hochschwarzer
Isabella Turisser
Anna Nagele
Herbert Gemeinhardt
Walter Krainer
Leo Unterluggauer
Magdalena Tschurtschenthaler
Adele Jung
Katharina Karsten

November:
Aloisia Weger
Aurelia Waldeck
Josef Schwamm
Dr. Nikolaus Vielmetti
Hildegard Moser
Margarete Singh
Dr. Maria Baldt
Dr. Ingeborg Imaz
Elisabeth Perger
Maria Mazzalai
Alma Hutterer
Herta Grubinger
Elisabeth Bruckbauer
Olga Vokert

Dezember:
Peter Paul Kirchebner
Rosa Unterwurzacher
Metha Draxl
Franz Feichtner
Marianna Haselwanter
Anna Pfeifenberger
Marianne Truhlar
Rosa Kainz
Sivia Miggitsch
Ernesta Weixlbaumer
Anna Lercher

Eiserne Hochzeit von Ehepaar Gruber

Foto: RMS / Matthias Weger

Dem Ehepaar Berta und Leo Gruber gratulierte Vizebgm. Sprenger im Haus St. Josef am Inn zur Eisernen Hochzeit. Herr Gruber stammt aus Bozen und seine Gattin aus dem Sudetenland, nach dem Krieg zog das Paar nach Innsbruck. Beruflich war Herr Gruber bei den Jesuiten in Innsbruck als Kraftfahrer und Gärtner tätig. Den Glückwünschen schlossen sich die beiden Kinder und der Enkelsohn des Paares an.

Auch wir gratulieren herzlich!

Bild der Titelseite:

Blick von der Krepperhütte am Volderberg Richtung Westen zum Roßkogel. Rechts unten kann man die Martinswand erkennen. Bild: Anton Leiter

Bilder der Rückseite:

Fotos von der Weihnachtsfeier der Mitarbeiter. U.a. die Einlage des Betriebsrates.

Vorschau

Februar

04.02. Blasiussegen
05.02. Faschingskränzchen
09.02. Museumsbesuch Ferdinandeum
11.02. Geburtstagsfeier
11.02. Krankensalbung
18.02. Aschenkreuz
24.02. Kino im Heim

März

05.03. Theaternachmittag
11.03. Geburtstagsfeier
18.03. Fest zum Hl. Josef
22.03. Frühlingskonzert
31.03. Kino im Heim
28.03. Palmsonntag Hl. Messe 9.30 Uhr

April

01.04. Gründonnerstag
02.04. Karfreitag Kreuzverehrung 15 Uhr
04.04. Ostersonntag Hl Messe 9.30 Uhr
05.04. Ostermontag keine Hl. Messe

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:
Haus St. Josef am Inn; Innstraße 34, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/22445; Fax 0512/22445-4599;
Für den Inhalt verantwortlich:
Dr. Christian Juranek
Redaktion: Ursula Posch-Eliskases (E-mail: posch-eliskases@haus-sanktjosef.at), Barbara Erharter und Dorothea Paumgartten
Erscheinungsweise: vierteljährlich; die Zeitung ist nicht für den Verkauf bestimmt.
Erscheinungsort: Innsbruck; Auflage: 500 Stk.
Layout: Martin Leiter
Druck:

meindruckportal.de
... einfach.günstig.drucken

Bildquellen: Falls nicht anders gekennzeichnet, liegen die Bildrechte des verwendeten Bildmaterials beim Herausgeber.

Die **nächste Ausgabe** des Josefs-Blattl erscheint **Anfang April**.

Schmunzelecke

Stellenangebot: Wir suchen einen Mann, der sich vor keiner schweren Arbeit scheut und niemals krank wird." Antwort eines Interessierten: "OK, stellen Sie mich ein, ich helfe Ihnen suchen."

Mutter und Tochter verbringen die Ferien in Bayern. Nach einem Ball des Trachtenvereins meint die Mutter: "Das war aber ein netter Tänzer, den du gestern hattest." "Ja, ein Italiener. Er sagte immer nur: Dipackiano!"

"Mein Teller ist ganz feucht", beschwert sich der Reisende im Luxushotel. "Sei doch ruhig", flüstert seine Frau, "das ist schon die Suppe!"

Was ist Glück

Glück ist gar nicht mal so selten, Glück ist überall beschert,
vieles kann als Glück uns gelten, was das Leben uns so lehrt.
Glück ist jeder neue Morgen, Glück ist bunte Blumenpracht,
Glück sind Tage ohne Sorgen, Glück ist, wenn man fröhlich lacht.
Glück ist Regen, wenn es heiß ist, Glück ist Sonnen nach dem Guss,
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis isst, Glück ist auch ein lieber Gruß.
Glück ist Wärme, wenn es kalt ist, Glück ist weißer Meeresstrand.
Glück ist Ruhe, die im Wald ist, Glück ist eines Freundes Hand.
Glück ist eine stille Stunde, Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist niemals ortsgebunden, Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden, der sich seines Lebens freut.

Clemens von Brentano

Weihnachtsfeier der Mitarbeiter